



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Cemal Bozoğlu, Dr. Martin Runge, Toni Schuberl, Ursula Sowa, Dr. Sabine Weigand** und Fraktion **(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Potenzial zur Personalgewinnung für die Kinderbildung und -betreuung in Bayern erfassen, zielgerichtete Maßnahmen einleiten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine Studie zum Potenzial für die Personalgewinnung im Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung in Bayern in Auftrag zu geben.

Dabei sind unter anderem folgende Aspekte zu untersuchen:

- Wie hoch ist das Potenzial, Fach- und Ergänzungskräfte zurückzugewinnen, die das Berufsfeld aufgrund der hohen Arbeitsbelastung verlassen haben, wenn die Rahmenbedingungen grundlegend verbessert würden?
- Wie hoch ist das Potenzial zur Stundenaufstockung von Fach- und Ergänzungskräften, die derzeit in Teilzeit arbeiten?
- Wie viele Personen könnten voraussichtlich über einen Ausbau von Studienplätzen in den Bereichen Frühpädagogik und Soziale Arbeit für das Berufsfeld gewonnen werden?
- Welches Potenzial könnte die Kindertagespflege unter verbesserten und ggf. vereinheitlichten Rahmenbedingungen in Bayern entfalten?
- Wie viele Personen könnten voraussichtlich über einen Ausbau des Optiprax-Modells mithilfe finanzieller Förderung von anbietenden Trägern gewonnen werden?
- Wie hoch ist das Potenzial zur Anerkennung von Fach- und Ergänzungskräften mit ausländischen Abschlüssen im pädagogischen Bereich?
- Wie hoch ist das Potenzial zur Gewinnung von in- und ausländischen Quereinsteigerinnen bzw. Quereinsteigern in das Berufsfeld?
- Wie viele Personen können voraussichtlich über die regulären Ausbildungswege gewonnen werden?
- Wie viele Personen könnten voraussichtlich über die neue Fachschul-Fachrichtung „Pädagogische Fachkraft für Grundschulkindbetreuung“ gewonnen werden?

Begründung:

Der akute Fachkräftemangel im System der frühkindlichen Bildung und Betreuung in Bayern ist eine Tatsache, deren Konsequenzen überlastete Fachkräfte, Eltern auf der

Suche nach einem Kita-Platz und Kinder in zu großen Gruppen tagtäglich zu spüren bekommen. Das grundsätzliche Ziel, diesem Mangel entgegenzuwirken, ist politischer Konsens der demokratischen Fraktionen im Landtag – auch wenn sich die angestrebten Wege zur Zielerreichung unterscheiden mögen.

Die Facharbeitsgruppen „Fachkräfte“ und „Kita 2050“ des Bündnisses für frühkindliche Bildung in Bayern haben zu Beginn des Jahres ihre Zwischenberichte mit zahlreichen Handlungsempfehlungen veröffentlicht. Sämtliche Stellschrauben zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und damit der pädagogischen Qualität stehen und fallen letztendlich mit den potenziell verfügbaren Fach- und Ergänzungskräften, die das System entlasten könnten. In welchen Bereichen aber wie viel Potenzial ausgeschöpft werden könnte, ist bislang unklar. Eine Studie soll hierzu mehr Klarheit bringen und mit Blick auf die bisher knappen Ressourcen, die die Staatsregierung für das System der frühkindlichen Bildung und Betreuung zur Verfügung stellt, eine Priorisierung der Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität entsprechend dem Potenzial ermöglichen.